Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1802

6.8.1802 (Nr. 125)

Visual Library

Nro. 125. Pag. 589.

Carlsruher Zeitung.

Freytags den 6 August.

1 8 0 2.

Mit Hochfürstlich-Markgräflich Badischen gnädigsten Privilegio.

RELATA REFERO.

Wien vom 25. July.

Die Gesundheitsumstände des Erzherzogs Karl haben sich noch immer nicht in dem wünschenswerthen Grad gebessert; wiederholte Anfälle verursachten erst gestern wieder eine sehr gefährliche Schwäche, welche jedoch durch die ruhige Nacht wieder aufgehört hat; so daß Se. königl. Hoheit heute wieder eine Stunde aufstehen konnten.

Folgendes ist der ausführliche Innhalt des kaiserl. Hofdekrets in Betreff der bald möglichsten Ausrückung der außerordentlichen Reichsdeputation zur Berichtigung des Lüneviller Friedens.

Von der römisch kaiserl. Maj. Franz II, unsers allergnädigsten Herrn wegen, den bey gegenwärtiger allgemeinen Reichsversammlung anwesenden des heil. römischen Reichs Churfürsten, Fürsten und Stände, fürtreflichen Räthen, Bothschafter und Gesandten in Gnaden anzufügen.

Die Festsezung und nähere Bestimmung der reichsständischen Mitwirkungsart, zu den noch zu berichtigenden Friedensgegenständen war der wesentliche Innhalt des an Se. kaiserl. Maj am 2. October allerunterthänigst erstatteten und von Allerhöchstdenenselben am 7. Novemb. des v. J. ratifizirten Reichsgutachtens.

Der Zeitpunkt ist herangerückt, wo die im verfassungsmäßigen Wege der reichstägigen Berathung erkohrne und von Sr. kais. Maj. allergnädigst genehmigte außerordentliche Reichsdeputation zur Erzielung jenes höchstwichtigen Entzweckes sich vereinigen, und durch reelliche Erfüllung der ihr obliegenden schweren Pflichten dem besondern Vertrauen entsprechen soll, welches Kaiser und Reich auf ihre Staats und völkerrechtliche Weisheit und ihren edeln deutschen Patriotismus gesetzt haben.

Se. kaiserl. Maj. verfügen demnach vermöge der Ihnen zustehenden reichsoberhauptlichen Autorität, daß nunmehr sämmtliche deputirte Reichsstände binnen des kürzesten Zeitraums ihre Subdelegirte in die kaiserl. und des heiligen Reichsstadt Regensburg, als dem mit Beistimmung der franz. Regierung zum instehenden Kongresse am tauglichsten befundenen Ort absenden; auch daß nunmehr die zur gänzlichen Berichtigung und Beendigung des Friedensgeschäfts für die Reichsdeputation erforderliche Reichsvollmacht in Gemäßheit des vorgedachten allergnädigst ratifizirten Reichsgutachtens und unter herkömmlicher Beziehung auf die kaiserl. Genehmhaltung ausgefertigt werde.

Zufolge dieser allerhöchsten Gesinnungen haben ferner Se. kaiserl. Maj. an den von Ihnen in Ihrer reichsständischen Eigenschaft zum Kurböhmischen Subdelegirten ernannten Herrn Reichshofrath Schraut bereits den gemessensten Auftrag ergehen lassen, sich unverzüglich von Paris nach Regensburg zu verfügen; dann aber in ihrer reichsoberhauptlichen Eigenschaft den wirklichen kais. geheimen Rath und kaiserl. Kommissär an der allgemeinen Reichsversammlung des heil. röm. Reichs Freiherrn von Hügel, als Ihren kaiserl. Bevollmächtigten bey erwehntem Kongresse zu bestimmen allergnädigst geruht. Es verbleiben übrigens ꝛc.

Prag vom 26. July.

Heute Morgens nach 3 Uhr sind Se. k. H. der Erzherz. Ferdinand hier eingetroffen. Gegen 10 Uhr manövrirte die gesammte Garnison vor Sr. königl. Hoheit zur höchsten Zufriedenheit. Mittags speisten Höchst-

dieselben bey dem Hrn. Kommandirenden Frhrn. v. Melas, und haben noch heute um 5 Uhr, ungeachtet Se. königl. Hoheit gesonnen waren, einige Tage hier zu verweilen, unsere Stadt verlassen; indem Höchstsie mittelst einer Estaffette nach Wien sind berufen worden.

Schreiben aus Wien, vom 27. July.

Unser theuerster Erzherzog Karl scheint wieder ausser Gefahr zu seyn. Millionen Gebete steigen um seine Erhaltung zum Himmel empor. Der dießmalige Anfall war so heftig, daß Se. königl Hoheit mit allen Sterbsacramenten versehen wurden.

Wien, vom 28 July.

Eine Staffette von Semlin, die am 21 hier ankam, soll die Nachricht von einem neuen Aufstand zu Konstantinopel gebracht haben, man versichert sogar; daß der Großherr sich nach Asien habe flüchten müßen. — Die Königin von Neapel, deren Abreise als auf den 25. festgesetzt angegeben wurde, wohnte vorgestern noch dem gewöhnlich am Annatage von dem k. k. Feuerwerker Stuwer gegebenen prächtigen Feuerwerke bey. — In Preßburg dauern die Sitzungen, um die Porten in Ordnung zu bringen, und die erhöhte Kontribution zu vertheilen, unter Vorsitz des Erzherzog Palatinus, so wie die Sitzungen der Deputation, um die Beschwerden des Königreichs zu verfassen, und in Ordnung zu bringen, unter Vorsitz des Grafen Franz Zichy von Vasonkö unausgesetzt fort. Nach Beendigung dieser Arbeiten werden wieder Landtagssitzungen gehalten. — Außerordentlich verbreitet sich wieder das Gerücht, daß ein Theilungsplan der europäischen Türkey im Werke sey. Doch beruht noch alles auf Sagen, zu denen gegenwärtig auch diese kommt, daß der Kaiser nächstens mit dem Erzherzog Karl nach Krakau kommen werde, um von hier aus zu einer Zusammenkunft mit dem König von Preussen zu reisen. So viel ist gewiß, daß bereits 2 Infanterieregimenter und 1 Kavallerieregiment aus der Bukowina in die Wallachey marschirt sind, und daß auch das vierte marschfertig ist, den andern zu folgen. Im Grunde hat dieses Einrücken aber wohl nur die Wiederherstellung der durch eine Menge Räuber gestörten Ruhe dieses Landes zur Absicht.

Hildesheim, vom 30 July.

Heute sind die ersten königl. preuß. Truppen, 1 Eskadron Husaren vom Regiment l'Estocq auf Hildesheimischem Gebiet angekommen. Der Befehl an das fürstl. Amt Schladen, in dessen Bezirk sie einquartirt ist, war direkt von der königl. Kriegs- und Domainenkammer zu Halberstadt und gerade ans Amt Schladen gesandt. Morgen rückt die hiesige hannövr. Schutzmiliz, bestehend in dem 2ten Bataillon vom 9ten Infanterieregiment, aus, und marschirt nach Zelle, wo das 1te Bataill. in Garnison liegt. Unser Fürstbischof befindet sich noch immer hier, und scheint die Ankunft des Ministers unsers zukünftigen Souverains erwarten zu wollen, welche in diesen Tagen Statt finden wird.

Das königl. preuß. Staatsministerium hat dem Hrn. Fürstbischof bereits angezeigt, daß des Königs Majestät gesonnen seyen, die ihm als Entschädigung zuzufallenden Länder ohne Verzug in Besitz zu nehmen, und also die beiden ihm zufallenden Bisthümer desselben, Hildesheim und Paderborn, zu besetzen. Die Reichsstadt Goslar wird von den königl. preuß. Truppen nicht besetzt, und man vermuthet, daß sie dem Hrn. Herzog von Braunschweig werde zu Theil werden.

Regensburg vom 30. July.

Die Zusammenkunft der Reichsdeputation scheint sich noch etwas verzögern zu wollen. Das Kais. Convocations-Dekret kann dem Reichstag erst nach der Wiederbesetzung des Directorial-Gesandtschaftspostens, welche durch das Absterben des Kurfürsten von Mainz einen Aufschub leidet, mitgetheilt werden. Unterdessen wird die Besitznehmung der dem preuss. Hofe zufallenden Länder vor sich gehen. Von Seiten Bayerns aber wird dieselbe noch bis zur Ratification des Entschädigungsplans durch das Reich ausgesetzt bleiben. — Der Hr. Graf von Görtz wird gegen den 8. Aug. hier zurück erwartet, um eine Erklärung wegen der Occupation an den Reichstag ergeben zu lassen.

Nürnberg, vom 31 July.

Die Königlich Preussischen Truppen, welche durch Sachsen zur Besitzergreifung den Weg nehmen, sind bereits in vollem Marsch begriffen.

Auf den 3 Aug. als den Geburtstag des Königs von Preussen, werden die meisten Preussischen Truppen in den bestimmten Orten zur Besitzergreifung eintreffen.

Regenspurg, vom 31 July.

Gestern Abend 9 Uhr traf unvermuthet der neue regierende Kurfürst von Mainz, Karl Theodor, aus Meersburg, unter dem Namen eines Grafen von Eppstein, hier ein. Er hatte eine kleine Begleitung bei sich, stieg im Gasthof zum Bären ab und berief den Kurmainzischen Gesandschaftssekretair zu sich. — Durch diesen ließ Er eine Interims Vollmacht für den hiesigen Kurmainzischen Gesandschaftsposten auf die Person des Kurböhmischen Gesandten, Grafen von Colloredo nebst dem gewöhnlichen Beglaubigungsschreiben ausfertigen, und Ihm zur Unterschrift vorlegen.

Ferner wurde von der hiesigen Kurmainzischen Gesandschaftskanzlei eine Staffette an den Kais. Princi-

palkommissarius, Erbprinzen von Taxis, nach Tischingen, mit der Bitte des Kurfürsten, abgefertiget, daß Er doch bald, zur Annahme der Legitimation des neuen Interimsdirektorialgesandten hieher kommen möchte. Der Kurfürst hat ausser seinen Kanzleipersonen und gedachtem Grafen Colloredo hier Niemand gesprochen. Mit letzterm hatte er sich anderthalb Stunden eingeschlossen. Heute früh 5 Uhr reiste Er schon wieder, mit großer Eile, von hier ab, und zwar nach Aschaffenburg.

Augsburg vom 1. August.

Gestern wurden des kaiserl. Herrn Prinzipalkommissarius des Erbprinzen von Thurn und Taxis Durchlaucht durch einen Kourier eiligst von Tischingen nach Regenspurg abgerufen. Der Kourierwechsel durch hiesige Stadt zwischen Wien und Paris ist fortdaurend stark.

Frankfurt, vom 1 Aug.

Der König von Preussen hat bei dem Kurfürsten von Sachsen darum angesucht, daß ein Korps Preussischer Truppen durch Sachsen nach Franken ziehen dürfe.

Die 5 Eskadrons Preussischer Husaren des Regiments Göcking, welche in der Gegend von Wesel lagen, sind am 28 July von da nach Münster wirklich zur Besitznahme aufgebrochen.

Frankreich.

Paris, vom 30 July.

Der Moniteur vom 27. spricht wieder viel von den afrikanischen Seeräubereien und zwar in einem aus Neapel vom 12. Jul. datirten Artikel. Der Dey von Algier, heißt es darinn, wolle es mit allen europäischen Mächten aufnehmen; die Eroberung der portugiesischen Fregatte, von welcher 312 Mann in die Sklavenbehältnisse geworfen, habe ihm den Kopf ganz verdreht, und sein Stolz gehe bis zum Wahnsinn, seitdem Spanien, welches 5 Kriegsschiffe ausgerüstet hatte, um 3 konfiszirte Fahrzeuge zurückzufordern, die seltsame Uebereinkunft (unterm 19. Jun.) getroffen, 60,000 Piaster dafür zu zahlen; er habe zum englischen Agenten gesagt: GOtt hat mich auf den Thron von Algier gesetzt, um die wahren Glaubigen an den Unglaubigen zu rächen; ich habe Kanonen und Arme, wenn mich die Mächtigen angreifen, so wird GOtt mir helfen. Gegen den neulichen Traktat mit Frankreich hat er, wie derselbe Artikel hinzufügt, aufs Frevelhafteste verstossen, 80 franz. Schiffe, mit allen nöthigen Papieren versehen, sind von der Algierer Küste, die sie des Korallenfangs wegen besuchten, zurückgewiesen worden; eine Algierische Feluke von Bonne hat die franz. Gondel Conception angegriffen, der Kapitain, der in der Meinung stund, daß er für einen Neapolitaner gehalten würde, hatte sich als Franzos zu erkennen gegeben, nichtsdestoweniger aber nahmen die Räuber das Schiff weg, zerstörten es grossentheils, mißhandelten und verwunderten einen Theil der unbewehrten Mannschaft nebst dem Kapitain, und nach Berichten vom 1. Jul. hat der Dey die Gefangnen, welche Anfangs auf die Vorstellungen des spanischen Vizekonsuls zu Bonne demselben ausgeliefert worden waren, nach Algier bringen lassen, seitdem sind die 3 Fregatten des Dey, nebst vielen kleinern Kriegsschiffen, beordert worden, in See zu gehen, alle Forts werden armirt ꝛc.

Ein am 13. April aus der Insel Frankreich abgegangenes und kürzlich zu Havre angekommnes Schiff, hat die Nachricht mitgebracht, daß der Korsar, Bellona, 3 reiche Prisen, die unter engl. Flagge von Bengalen kamen, gemacht habe.

Nachrichten aus Madrit zufolge ist daselbst am 6. diß bey Hof in Gegenwart der fremden Minister der Heirathskontrakt zwischen der Infantin Marie Isabelle und dem Erbprinzen von Neapel abgeschlossen worden.

Strasburg, vom 1 Aug.

Privatb iefe aus Paris sprechen von Modifikationen im Entschädigungsgeschäft zum Vortheil Oestreichs, die gegenwärtig dort unterhandelt werden und unter andern auch das künftige Etablissement des bekanntlich zum Kurfürsten von Kölln und Erzbischoff von Münster erwählten Erzherzogs Anton betreffen sollen.

Grosbrittanien.

Londen, vom 25 July.

Die Exzessen unserer Wahlen können mit nichts verglichen werden. Mehr als 40 Menschen sind in den verschiedenen Theilen des Königreichs dabey ums Leben gekommen. Zu Dublin kam es zu Volksbewegungen, Insurrektionen und Thätlichkeiten. Der Beweggrund dieser blutigen Streitigkeiten ist nicht Liebe zur Freyheit, sondern blos Parteygeist. Zwey Mitwerber, beyde aus der privilegirten Classe, machen sich mit großen Summen, die sie darauf verwenden, einen Anhang. Wer am meisten Geld austheilt, der hat am meisten Anhänger und wenn gleich hin und wieder die Grundsätze mit in Anschlag kommen, so sind sie anderwärts verkannt und ein Windham, der überall, wo er sich darstellte, verworfen wurde, kam doch endlich in einem kleinen Burgflecken zu seinem Zweck, wo die Greenville Grundherren sind. Die Wahlen sind überhaupt zum Vortheil des Ministeriums ausgefallen. Man rechnet, daß ungefähr 200 neue Mitglieder ins Parlament kommen. Die Opposition soll um etwa 10 Mitglieder, meynt man, abgenommen haben.

In den Schiffswerften der westindischen Kompagnie

an der Themse, ist ein großes Unglück geschehen. Man war mit einem großen Bau beschäftigt, an welchem bey 100 Zimmerleute arbeiteten, als plötzlich das Wasser mit großer Gewalt die Schleuße durchbrach, das Gebäude einriß und die Arbeiter ersäufte. Es konnten kaum 5 Menschen gerettet werden. Die übrigen kamen alle um, und zwar mehr durch das einstürzende Gebäude als durchs Wasser.

Ein algierischer Corsar hat wieder eine neue Prise gemacht. In den Gewässern von Corfu nahm er, nach einem heftigen Gefecht, ein grosses russisches Schiff weg. Es verlor 75 Todte und mehrere Verwundete, unter denen sich auch der Kapitän befindet. Die ganze russische Mannschaft kam in die Sklaverey.

Am Sonnabend fielen die öffentlichen Fonds ziemlich stark. Die hohen Intereße von 8 ½ Procent, welche man auf dem vesten Lande bezahlt, und die Ursache sind, daß man die Kapitalien zum Reich hinaus bringt, die großen Kosten der Wahlen, das ungeheure Darleihen von 20 Millionen, das liquidiert werden muß, das Vorhaben eines andern Darleihens, das auf Weihnachten eröffnet werden soll, das sind die Ursachen dieses schnellen Sinkens.

Die Emigration aus Nord-Irland und aus Oberschottland nach Nord-Amerika fährt fort, so ausserordentlich stark zu seyn, daß die Regierung deßwegen in Sorgen geräth. Seit dem Monat Junius haben sich mehr als 1800 Personen zu Londondery, Belfort ꝛc. nach Amerika eingeschifft, und eine größere Anzahl wartet nur auf eine günstige Gelegenheit, um dasselbe zu thun.

In Indien wüthet ein schrecklicher Krieg, der uns viele Leute kostet.

Niederlande.

Brüssel, vom 29 July.

Seit kurzem sind wieder viele östreich. Offiziere, gebohrne Niederländer, hier angekommen, um die Aufhebung des auf ihre Güter gelegten Sequesters zu betreiben. Unter denselben befindet sich Gen. Chateler. Auf der andern Seite ist die Fürstin von Ligne, die sich seit einiger Zeit hier befand, dieser Tagen wieder nach Wien zurückgereißt.

Der k. k. Oberstlieut. Prinz von Ligne ist noch hier. Dieses Haus wird sich nun entschieden in Deutschland fixiren.

Holland.

Haag, vom 24 July.

Gestern ist unser gesetzgebendes Korps, welches erst im Oct. zusammenkommen sollte, unerwartet vom Staatsdirektorium auf d. 2. Aug. ausserordentlich zusammenberufen worden. Die Ursache davon ist der bevorstehende wichtige Zeitpunkt, wo die Entschädigungen in Deutschland, unsre eignen Entschädigungen für das an Frankreich abgetrettne Gebiet und die Akten, welche sich auf die Entsagung des Statthalterats vom Prinzen von Oranien und auf die bisherige fremde Garantie des Statthalters beziehen, nebst den Stipulationen des Friedens von Amiens regulirt und in Ausführung gebracht werden sollen.

Am 21. d. ist Bürger Hultmann förmlich zu unserm Gesandten zu Berlin ernannt worden, wohin er nächstens abreißt. Unser nach Wien bestimmter Gesandte, Br. van Spaan de Verstonde, hat gestern die Reise dahin angetreten, und der Bürger van Westreenen de Themaat, welcher als unser Minister nach Stockholm geht, ist itzt hier, um seine Instruktionen zu erhalten.

Türkey.

Constantinopel, vom 2 July.

Giorgi Osmann, welcher sich nunmehr der Pforte unterworfen hat, ist zum Pascha von 3 Roßschweifen ernannt worden, und hat das Gouvernement von Silistria erhalten.

Der Kapitain Pascha ist mit einem Korps d'Armee von hier ausgerückt, das täglich verstärkt wird, und dessen Hauptquartier zu Dand-Pascha ist.

Ankündigung.

Bad Langensteinbach. Während der Badzeit wird alle Sonntag ein kleines Freyschießen gegeben, worzu die Herren Liebhabere eingeladen werden.

Verwaltung allda, Nägele.

Mannheim. Die von dem Nachrichter David Schmitt erbbeständlich besessene Mannheimer Wasenmeisterey, und Waasen, wird den 17ten August nächsthin, Nachmittags 4 Uhr auf dahiesigem Rathhauß öffentlich verstaigt, welches den hiezu Lusthabenden hierdurch bekannt gemacht wird. Mannheim den 24ten July 1802.

Baden. Sonntag d. 8. Aug. Abends 4 Uhr wird zu Baden in dem Collegium von dem Mechanicus Drechsler aus Carlsruhe, ein Luftballon a la Montgolfier bis über die höchste Wolken in die Höhe gelassen, welches von jedermann unentgeldlich beobachtet werden kann.

Hingegen wird, um die Kosten herauszubringen, von jedem, der die Füllung mit ansehen will, wie solcher zu dieser nie gesehenen Höhe emporgetrieben wird, ein beliebiger Beytrag, oder 36. 24. und 12. kr. bezahlt.